FOTO: VLF MOOSBURG

Landwirtschaft – miteinander leben und arbeiten: Bei der Jahreshauptversammlung des vlf Moosburg wurde unter der Wahlleitung von Georg Schuhladen die bisherige Vorstandschaft bestätigt: 1. Vorsitzender Stefan Hanrieder, 2. Vorsitzende Eva Steinberger, 3. Vorsitzender Sebastian Bauer, Kassiererin Carolin Pflügler und Schriftführerin Beate Kaindl. Für die Arbeit im Hauptausschuss konnten drei junge Mitglieder neu hinzugewonnen werden. Pfarrer Stefan Rauscher berichtete über „Landwirtschaft – miteinander leben und arbeiten". Bei der alltäglichen Arbeit auf den Höfen sind demnach eine gegenseitige Rücksichtnahme, Unterstützung und Verständnis aller Generationen erforderlich. Darüber hinaus sei auch ein Gottvertrauen erforderlich und in der Landwirtschaft durch die Arbeit mit der Natur greifbar.

Gemüseanbau auf dem Pfänder-Hof

Augsburg Rund 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des vlf/VLM Schwaben besuchten den Pfänder-Hof im Landkreis Augsburg. Der Senior-Chef berichtete, wie sich der Hof seit seiner Aussiedlung im Jahr 1967 ausgehend von einem konventionellen Milchviehbetrieb hin zu einem bekannten biologischen Gemüseanbaubetrieb entwickelte. Aktuell bewirtschaftet der Betrieb 58 ha. Eine große Herausforderung im Ökobetrieb ist die bedarfsgerechte Stickstoffernährung der teils intensiven Feldgemüsekulturen. Dazu setzt der Betrieb auf eine ausgeklügelte Fruchtfolgegestaltung, in deren Mittelpunkt Kleegras und Zwischenfrüchte stehen. Angestrebt wird eine ganzjährige Bodenbedeckung, um eine möglichst hohe Bodenfruchtbarkeit zu erhalten. Das Kleegras dient der Unkrautbekämpfung und ist wesentlicher Bestandteil der seit Jahren praktizierten Kompostbereitung. Ausgangssubstrate dafür sind neben Kleegras insbesondere Hackschnitzel, Pferdemist und die im Betrieb anfallenden Gemüseabfälle, Waschschlamm und Erde. Für einen optimalen Rotteprozess ist auf eine gute Durchlüftung durch regelmäßiges Wenden und einen entsprechenden Feuchtigkeitsgehalt zu achten. Bei den Stickstoff-bedürftigen Kohlarten hat sich die Streifen-Dicksaat von Ackerbohnen bewährt. Dazu werden diese in Streifen von 3 Metern mit jeweils 75 cm Abstand gesät. Nach etwa 14 Tagen erfolgt die Direktsaat etwa von Lauch in den unbestellten Zwischenstreifen.

Etwa 30 Mitarbeiter kümmern sich vom Anbau, über die Ernte bis hin zur Vermarktung, die vor Ort im Hofladen und bis zu einem Radius von 100 km erfolgt. Die Ernte von Wurzelgemüse und Lauch erfolgt maschinell, das Frischgemüse ist täglich von Hand zu ernten. Kühlräume bieten außerdem die Möglichkeit, lagerfähiges Gemüse über den Winter bis in den Frühling anbieten zu können. ■

Veranstaltungen

Abensberg 22. 7., Tageslehrfahrt in den Lks. Tirschenreuth zum EIP-Agri Hanf-Projekt nach Püchersreuth, anschl. Kloster Waldsassen, Anmeldung bis 11. 7. unter Tel. 09443 7041154.

Ebersberg 31. 8., 6.30 Uhr am Volksfestplatz Ebersberg, 7 Uhr Hergolding, „Seniorenfahrt": Kloster Plankstetten, Treidelschifffahrt auf dem Ludwigskanal, Kutscheralm Pollanten, Anmeldung bis 14. 7 bei Fa. Adolf Urscher KG unter Tel. 08092 1822.

Nürnberger Land 18. 7., 5 Uhr, AELF (Amberger Str. 54, Hersbruck), vlf-Almlehrfahrt ins Werdenfelser Land.

Schillingsfürst 13. 7., 13.30 Uhr, Donnerstagnachmittag in Schillingsfürst (am Rathaus), vlf Ansbach/Dinkelbühl/Rothenburg.

Uffenheim 13. 7., 19 Uhr, Rodheim, Felderbegehung: Winterweizen, Zuckerrüben, Sojabohnen. ■

Lehrfahrt ins „mediterrane Slowenien"

Neustadt a. d. Aisch Die Lehrfahrt des vlf Neustadt a. d. Aisch nach Slowenien startete in der Stadt Ptuj mit einer Besichtigung. Danach erfolgte eine Betriebsbesichtigung der Firma Farmtech. Die Firma entwickelt und fertigt Kipper verschiedenster Bauarten und Größen, sowie riesige Recyclingmaschinen und auch Stalldungstreuer. Bei „Jeruzalem Sat" gab es viel Wissenswertes zur Kürbiskernöl-Produktion (Anbau, Pflege, Ernte und Verarbeitung) des Steierischen Kürbis zu erfahren. Am nächsten Tag gab es eine Stadtbesichtigung der Hauptstadt Ljubliana und danach ging es zur Postojna-Grotte. Am folgenden Tag ging es zum Hafenstädtchen Piran, das wohl mit Abstand der schönste Ort an der kurzen Adriaküste Sloweniens ist. Am fünften Reisetag besuchten wir im angrenzenden Nachbarland Kroatien den Limfjord. Der ca. 8 km lange Limski – Fjord an der istrischen Westküste ist ein hydromorphologisches Phänomen, das unmittelbar nach der Eiszeit entstand. Weiter ging es nach Rovinji zum Hafen und durch die Altstadt. Der sechste Reisetag führte nach Buje, zu einer Besichtigung (mit Verkostung) eines Familienbetriebes mit Olivenanbau. Im nahegelegenen Naturpark Sevolje Salinen wurde uns die Gewinnung von Salz durch die Trocknung salzhaltigen Meerwassers durch die Sonne gezeigt. Der Abend ist bei einer Weinprobe auf dem Weingut von Winzerin Ingrid bei gutem Essen und Musik ausgeklungen.

Monika Kreß

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952, E-Mail: Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de

TEXT: REBECCA STEINMÜLLER, FOTO: JOHANNES GUDER

Landwirtschaftsschule on tour: Bei der viertägigen Abschlussfahrt der LWS Uffenheim erfuhren die jungen Landwirte mehr über den vor- und nachgelagerten Bereich der Wertschöpfungskette. Der erste Tag stand unter dem Motto „Pflanzenbau". Michael Reber berichtete über seine Ansätze zum regenerativen Pflanzenbau. Am Limburger Hof, dem Forschungsstandort der BASF, erfuhren die Studierenden mehr über die Suche nach neuen Wirkstoffen im Bereich des chemischen und biologischen Pflanzenschutzes. Nach einer Werksführung bei John Deere ging es zum Milchviehbetrieb mit Fleckviehzucht der Familie Bernhard in Woerth (Foto). Mit einer geführten Tour durch das Europäische Parlament in Straßburg und ein Besuch des Obsthofes der Familie Spinner (Erdbeervermarktung), endete die Reise.